Von: <u>Matthias Bien</u>

An: @fwg-jossgrund.de

Betreff: FWG Mitaliederinfo

Liebe FWGler(innen),

auf unserer Informationsveranstaltung am 10.01.23 hatten wir die Vorwürfe der CDU und unsere Klarstellungen dazu detailliert vorgestellt.

Zur Erinnerung:

- Vorwurf der CDU: Gezielte Verbreitung von Unwahrheiten:
 Wir haben bisher (auch heute am 17.01.) immer noch nicht erfahren, wo wir
 Unwahrheiten verbreitet haben sollen. Die Information, dass Steffen Reitz
 nicht an einer Podiumsdiskussion teilnehmen wollte und diese dadurch
 verhindert hat, entspricht schlicht den Tatsachen!
- Vorwurf: Aufruf zu "Feigheit beschuldigen", "Mund zu Mund Propaganda", "Denunziation":
 Die Interpretationen der CDU aus der FWG Infomail vom 22.12.22 konnten öffentlich durch das Publikum des Infoabends am 10.1 nicht nachvollzogen werden. Vielfache Publikumsäusserungen liessen erkennen, das sich in der öffentlich gemachten, internen E-Mail keinerlei Diffamierungen, Lügen oder sonstige Aufrufe zu unlauterem Verhalten der FWG-Mitglieder wiederfänden.
- Vorwurf: Aushorchen der Tochter
 Die FWG hatte den CDU Vorsitzenden Uwe Sachs am Montag (09.01.23) in
 einer E-Mail aufgefordert, insbesondere zum Vorwurf des Aushorchens der
 Tochter des ehemaligen Kandidaten Reitz, Stellung zu nehmen und diesen
 zu konkretisieren. In einer Antwort vom Dienstagabend (10.01.23) hat Uwe
 Sachs das kategorisch abgelehnt, sodass nach Ansicht der FWG auch
 dieser Vorwurf als haltlos angesehen wird.
- Vorwurf: "Geistiges Eigentum kopiert"
 Müsste sich leicht öffentlich belegen lassen, wurde von der CDU aber
 anscheinend inzwischen fallen gelassen. Welche Textpassage wurde von
 welchem Mitglied der FWG aus welchem von Steffen Reitz erstellten,
 veröffentlichten Text kopiert und wo wurde die Kopie durch die FWG
 öffentlich verwendet?

Wir hatten nach dem 10.01.23 aufgrund unserer sachlichen, öffentlichen Darstellung die Hoffnung, dass die CDU ihre Schlammschlacht beendet. Leider war dies nicht der Fall:

Am 12.1.23 hat die CDU in einer Pressemeldung der GNZ ihre potentiellen Wähler aufgerufen, Victor Röder zu wählen. Dies auch noch verbunden mit dem erneuten infamen Vorwurf Richtung FWG, "Feige, hinterlistige und respektlose Wahlkampfmaßnahmen sollten nicht mit Ihrer Stimme belohnt werden". Dass die Wahlkampfmaßnahmen der FWG so bezeichnet werden, ist unverschämt. Wir hatten aber auch hier die leise Hoffnung auf etwas Einsicht bei der CDU verspürt, weil der bisherige Hauptvorwurf, wir hätten unsere Mitglieder

aufgefordert, "Unwahrheiten gezielt zu verbreiten" nicht mehr genannt wurde.

Auch diese Hoffnung wird nun durch neuerliche Pressemitteilungen der CDU leider nicht bestätigt. Stattdessen kommen jetzt auch noch erneute Vorwürfe der Verbreitung von Unwahrheiten durch die CDU in Vorsprung-Online am 13.01.203 und der GNZ am 17.01.2023 hinzu. Unser Demokratieverständnis wird in Frage gestellt und uns erneut vorgeworfen, Steffen Reitz´ Tochter in das Licht der Öffentlichkeit zerren zu wollen.

Wie am Infoabend (10.01.23) bereits praktiziert, nachfolgend eine detaillierte Bewertung einzelner Vorwürfe daraus im Wortlaut:

Zitat GNZ 17.01.23: "Dabei habe die FWG "dreist Stellungnahmen mit gesetzter Frist gefordert" und erneut Unwahrheiten verbreitet, schreibt die CDU in einer Pressemitteilung."

Den Wortlaut der entsprechenden Mail vom 09.01.23 an Uwe Sachs hatten wir schon bei der Infoveranstaltung am 10.01. vorgestellt:

"Hallo Uwe, wir möchten von Seiten der FWG die von der CDU Jossgrund in Pressemeldungen gegen uns gerichteten Vorwürfe klären. Ein erheblicher Vorwurf ist (Zitat GNZ vom 7.1.2013):

"...wird der örtliche CDU-Parteivorsitzende Uwe Sachs deutlicher: Er benennt klar die FWG als Quelle von unwahren Behauptungen über den CDU-Kandidaten. Noch viel beschämender sei es allerdings, wie Sachs schreibt, dass die neunjährige Tochter von Steffen Reitz "mehrfach gezielt ausgefragt wurde, um eventuell politisches Kapital daraus zu schlagen"

Wir können uns nicht vorstellen, dass jemand aus den Kreisen der FWG sich auch nur ansatzweise derartiger Methoden bedienen würde. Deshalb bitten wir um detaillierte Darstellung der Vorfälle bezüglich der Tochter von Steffen Reitz. Wir erwarten dazu eine kurzfristige Antwort bis morgen Abend, um eine Klärung zügig voran treiben zu können."....

Unsere Frage an Uwe Sachs lautet also nun: Wo haben wir in diesem Anschreiben "erneut Unwahrheiten verbreitet" ? Wo ist die "Dreistigkeit" ?

Zitat GNZ 17.01.23: "Auskunft zu den Vorfällen, die sich auch im Zusammenhang mit der neunjährigen Tochter des Kandidaten Steffen Reitz ereignet haben sollen, werde die CDU auch weiterhin nicht geben, weil "der Schutz des Kindes und der Familie im Vordergrund" stehe und "in Anbetracht des vorherigen Verhaltens im Wahlkampf und des

damit verbundenen gebrochenen Vertrauens nicht davon ausgegangen werden

kann, dass die FWG Jossgrund sensibel mit übermittelten Informationen umgeht".

Die FWG ist weiterhin stark daran interessiert, diesen Vorwurf kurzfristig zu klären. Das die CDU der FWG keine "sensiblen Informationen" übermitteln will, braucht sie ja nicht daran zu hindern, diese Informationen an neutrale Dritte zu geben. Diese sollten dann, abhängig von den Angaben der CDU, öffentlich mitteilen das entweder die Ahndung gegen benannte Personen in die Wege geleitet wird, oder das die Vorwürfe nicht aufrecht erhalten werden. Wir würden als "neutralen Dritten" Bürgermeister Rainer Schreiber vorschlagen, sind aber offen für andere Vorschläge der CDU

Zitat GNZ 17.01.23: "Die CDU fragt: "Glaubt denn die FWG allen Ernstes, dass sich eine Persönlichkeit wie Steffen Reitz von angeblichen Nichtigkeiten aus der Bahn werfen lässt?"

Nein, wir glauben wirklich nicht, dass die aus FWG-internen Mails abgeleiteten "Nichtigkeiten" Steffen Reitz aus der Bahn geworfen haben. Das hat vermutlich tiefergehende andere Gründe, die wir nicht kennen ...

Warum Steffen Reitz das am 06.01.23 in seiner Pressemitteilung noch ganz anders dargestellt hat (Zitat: "...Politisch aktive Personen in Jossgrund unterstellen mir Feigheit,..... Dies ist der berühmte Tropfen der mein persönliches Fass zum Überlaufen gebracht hat, der mich schweren Herzen diese Entscheidung hat treffen lassen.") verstehen wir dann überhaupt nicht mehr.

Zusammenfassend müssen wir feststellen: Seit nunmehr 11 Tagen beschuldigen die CDU, Steffen Reitz und Uwe Sachs auf noch nie dagewesene Weise viele integre Persönlichkeiten und alle Menschen in Jossgrund mittels unhaltbarer und noch in keinster Weise unterlegter Anschuldigungen und wiederholen diese ständig.

Wir als FWG haben uns unserer demokratischen Verantwortung jederzeit gestellt, um Aufklärung gebeten, alles umgehend veröffentlicht und uns öffentlich den Fragen gestellt. Uns stellt sich damit die Frage, wer sich hier "feige, hinterlistig und respektlos" verhält!?

Ziel der CDU ist offensichtlich, nach dem Scheitern ihres eigenen Kandidaten, der FWG und ihrem Kandidaten Kai Rugowsky mit zunehmend absurderen Vorwürfen zu schaden. Jahrzehntelange gute Zusammenarbeit wird dabei mit Füssen getreten und Jossgrunds Ansehen beschädigt. Und das alles nur, weil man einen höchst kompetenten, engagierten und selbstbewussten FWG-Bürgermeister verhindern will, der diese Gemeinde und Gemeinschaft in eine gute Zukunft führen kann?

Mfg Matthias